



Montag, 11. März 2022

Rübenfax

02/2022

Witterung

Bislang waren die Wetterprognosen langfristig sonnig und trocken. Seit heute ist für die Mitte der kommenden Woche etwas Niederschlag vorhergesagt. Der Boden ist noch sehr kalt, teilweise sogar noch gefroren, obwohl er oberflächlich meist schon gut abgetrocknet ist. Dies sagt jedoch noch nichts über den Unterboden aus, hier ist die Situation schlagspezifisch zu prüfen.

Saatgutversand und Aussaat

Das Rübensaatgut sollte jetzt überall ausgeliefert sein. Durch die trockenere Witterung war es heuer weniger ein Problem, wenn die Pakete kurzzeitig „vor die Tür“ gestellt wurden.

Wie in jedem Jahr wird beim Südzucker-Rohstoff-Service (SRS) weiteres Saatgut zur Nachholung bereitgestellt.

Die ersten Flächen wurden bereits ausgesät, wobei dies noch keinen nennenswerten Umfang betrifft. In der Regel wird erwartet, bis sich auch die Böden noch ein wenig erwärmen. Sollte der nun angekündigte Regen ausbleiben, werden nächste Woche zumindest die Fröhsaatgebiete die ersten Rüben drillen.

Je nachdem wie rau die Bodenoberfläche ist und wie stark und wann die letzte Bodenbearbeitung durchgeführt wurde, trocknet der Boden bis in tiefere Schichten ab. Beachten Sie dies bei der anstehenden Saatbettbereitung, falls eine solche durchgeführt wird, und vor allem aber bei der Ablagetiefe der Rübenpillen. Die Gefahr, dass Rübenpillen in trockenen Schichten liegen ist dann erheblich größer. Wichtig ist, dass die Pillen einen guten Anschluss an die noch wasserführende Bodenschicht haben, damit sie sicher keimen.

Die Aussaat von Vibrance-gebeiztem Saatgut ist nicht zulässig. Alle Versuche, hierfür eine Notfallzulassung zu erhalten sind leider gescheitert. Auch für den Nicht-Zucker-Bereich ist die Aussaat des Restsaatgutes aus dem Vorjahr nicht möglich. Der Hersteller bemüht sich weiter um eine Genehmigung für die kommenden Anbaujahre. Beim frischen Saatgut ist Rampat angebeizt, das einen ähnlichen Schutz wie Vibrance bietet. Diese Zulassung läuft noch bis 2026, so dass aktuell davon auszugehen ist, dass Restsaatgut auch 2023 verwendet werden könnte.

Altverunkrautung und Ausfallgetreide beseitigen

Schlecht entwickelte Zwischenfrüchte ließen im vergangenen Herbst eine gute Entwicklung von Ausfallgetreide und Unkräutern zu. Der starke Frost-Sonne-Wechsel bietet aktuell zwar gute Chancen für eine mechanische Unkrautbekämpfung, teilweise wird aber auch eine chemische Maßnahme notwendig sein. Diese ist meist vor der Bodenbearbeitung sinnvoll, hier sind mehrere Produkte zugelassen. Roundup PowerFlex (bis 3,75 l/ha), Dominator 480TF (bis 3,75 l/ha) oder AMEGA 360 (bis 3,0 l/ha) und einige andere sind bis 5 Tage nach der Saat zugelassen. Beachten Sie eventuelle Auflagen durch Greening, Kulap u.a. Beim Einsatz von Glyphosat-Produkten gelten ab heuer verschärfte Bedingungen und eine besondere Aufzeichnungspflicht. Die LfL stellt hierfür Informationen und eine Dokumentationsvorlage im Internet bereit:

<https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/284770/index.php>

Aktuelle Situation auf den Märkten

Der Krieg in der Ukraine beeinflusst immens das Marktgeschehen im Bereich Getreide, Düngemittel, Energie und bei anderen Rohstoffen. Zuletzt erreichten uns vermehrt Fragen zur Energieversorgung der Werke in der Kampagne 2022. Südzucker hat hierfür langfristige Lieferverträge und ist als systemrelevanter Lebensmittelerzeuger auch bei Engpässen priorisiert.

Die nächste Aktualisierung erfolgt voraussichtlich am 24. März.